



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXXXVIII. Kaiser Karl erklärt, daß die ihm mit dem Markgrafen von
Brandenburg zu Nürnberg errichteten Verträge auch von seinem Bruder
dem Markgrafen von Mähren anerkannt werden sollen, am 2. Februar ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Irrfall dem ehegenannten Kunigreich zu Pfande worden ist, in der Weise, als in Vnser und in ander Vnser Mit-Churfürsten Briefen, die Wir darüber geben haben, vollkomblich begriffen ist, davon und auf die Rede, das die Hochgebohrnen Kunige zu Beheimb und der Crone desselben Kunigreichs in der andern Pfandschafft ungehindert bleiben, sintemal das Floss, als vorgeschrieben ist, ihr recht eigen ist vnd darum ihr Pfand nicht gewesen mag; So meinen sprechen und leutern Wir mit wolbedachtem Muth, als ein Churfürst des Heil. Reichs vnd Obrister Cämmerer, das die obgenannten Hochgebornen Kunige zu Behmen, der Erben vnd Nachkomhen ewiglich, vnd die Crone desselben Kunigreichs zu Beheimb, die obgenannten vierzig tausend Marck löthiges Silbers auf die Stadt zu Eger vnd den Landen, vnd auch auf der Vesten Pargstein vnd Iren Zugehörungen haben sollen, als die Pfand-Briefe sagen, die von des Röm. Reichs wegen darüber geben sind, gleicher weils, als ob Floss in der ehegenannten Pfandunge nie benennet wäre. Mit Vrkund dits Briefs versiegelt mit Vnserm Inniegel, der geben ist zu Prag, nach Christi Geburth dreyzehn hundert Jahr und darnach in dem sechzigsten Jahre, an Vnser Frauen Tag Licht-Messe.

Nach König's Codex Germaniae I, Seite 1219. — Eine gleichlautende Erklärung des Markgrafen Ludwig des Römers daselbst S. 1217.

MXXXVIII. Kaiser Karl erklärt, daß die von ihm mit dem Markgrafen von Brandenburg zu Nürnberg errichteten Verträge auch von seinem Bruder dem Markgrafen von Mähren anerkannt werden sollen, am 2. Februar 1360.

Wyr Karl, von Gotes Gnaden Romischer Kayser zu allen zeiten Merer des Reichs vnde Kunig in Boheim, bekennen vnd tun kund offentlichen met diessem Briffe allen denen, dy jn sehent odder horen lezen, daz wyr dem hochgebornen Ludowigen dem Romer, Marggraf zu Brandenburg vnde zu Lusitz, des hiligen Romischen Richs Obirster Cammerer, Pfalanzgrafen by Ryn vnd Herzog in Beygern, vnde Marggrafen Otten, synem Bruder, vnserm liben Oheimb vnde Försten, gelobt haben vnde geloben vch in guden truwen one Geuerde, daz wy bestellen vnde schappen wollen vnde sollen, daz der hochgeborne Johannes, Margrafe to Meren, vnser liber Bruder vnd Furste, alle solche Teidinge, Sune vnde Berichtunge, als zwischen den egenanten vnserm Oheim an einem Teile vnde vns an dem andern zu Nuremberg überkommen geendet ist, gantz vnde stete halten vnde haben sall, vnd dy auch versigellen, sweren vnde geloben, vnde seine Briefe andworden vff dat Rathus der Stat zu Frankenfurt vff der Oder den Rathluten twischen St. Jacobs Tage, der schierst kunstig ist unverzogenlich vnd vnghindert. Vnd wo das nicht geschehe, so wollen wy vnd erkennen vns des, daz alle solche taydigung vnde Gelubde vnde alle ander saken, der wir met dem egenanten vnsern Oheimen Margraf Ludewichen den Romer vnd Margraf Otten seinen Bruder vber einkommen seyn, dem egenanten vnsern Bruder Marggraf Johannsen von Mehren nicht beruuen sullen noch ym keinen

Fromen brengen, vnd daz ym dy egenante Marggraf Ludewich vnd Margraf Otte von Brandenburg vnser Oheim nicht verbunden noch phlichtig sein: vnd dennoch fullen vnd wollen wir des verbunden sein vnsern egenanten Oheim Marggraf Ludewig zu Brandenburg vnde Markgrafen Otten sinem Bruder die eegenant Brieffe zu schaffen. Mit Vrkund diffes Brieffes vorfigelt vnd vnser Kayerlichen Majestät insigell geben zu Prage, nach Christus Geburt dreyzehn hundert Jar vnd in deme sechszigsten Jare, san vnser Frouwen tage Lichtwylung, vnserer Reiche in dem vierzehnden vnd des Kayfertumes in deme sunfften Jare.

per Dominum Cancellarium Henricus Auftralis.

Sibicin's Beiträge, Theil IV, Nr. 40.

MXXXIX. Kaiser Karl bestätigt die von den Markgrafen von Brandenburg vorgenommene Verpfändung des Landes Lausitz an die Markgrafen von Meissen, am 2. Februar 1360.

Wir Karl, von Gotes gnaden Romischir Keiser, zu allen zeiten Merer des Reichs und Kunig zu Beheim, bekennen und thun kunt offentlich mit disem brieffe allen den, die yn sehent odir hörent lesen, das fur vnser Keiserliche Majestät kommen sint die hochgeboren Ludeuig der Römer, Margrafe zu Brandenburg und zu Lufiz, des heiligen Römischen Reichs obrister Camerer, Phalzgrafe bey Reyn und Herzog in Beyern, und Margraf Otte, sein Brudir, vnser lieben Oheim und Fürsten, und haben veriehen und bekant, das sie den hochbornen Friedrichen, Balthasar, Ludeuigen und Wilhelm, Gebrudern, Margrafen zu Meizzen, auch vnsern lieben Oheim und Fürsten, und iren Erben, das Lant zu Lufiz mit allir seiner zugehorunge verphendet und verletzet haben umb etliche Sume Geldes und auch yn andern wegen, in aller der weise und mazze, als die brieffe sagen, die sie heidirseit eynandir dorubir gegeben haben, also das die obgenanten Margrafen von Brandenburg Ludeuig der Römer oder Otte sein brudir odir ir Erben das obgenante Lant zu Lufiz von den ehgenanten Margrafen zu Meizzen odir iren Erben widir losen mugen nach der egenanten irer brieffe sage. Vnd des haben an uns begeret dieselben vnser Oheim, Margrafen zu Brandenburg, das wir die obgenannten pfandschaft bestetigen und den obgenanten Margrafen von Meizen und iren Erben dazselbe Lant zu Lufiz von vnsern sunderlichen gnaden als eyn pfand und yn eines rechten pfandes weizze verleihen gerichten. Des haben wir angesehen sulche redliche und vernumftige bete der obgenanten Margrafen vom Brandenburg und bestetigen sulche pfandschaft, und leihen den obgenanten Margrafen zu Meizzen und iren Erben das obgenante Lant zu Lufiz, als ir pfant und in pfandes weise, das sie das inne haben fullen, als dauor begriffen ist, und die ehgenanten brieffe sagen, die doruber gegeben und gemacht sint. Mit urkunde ditz brieffes versigelt mit vnser keiserlichen Majestät Insiegel, Geben zu Prage, nach Christus geburte